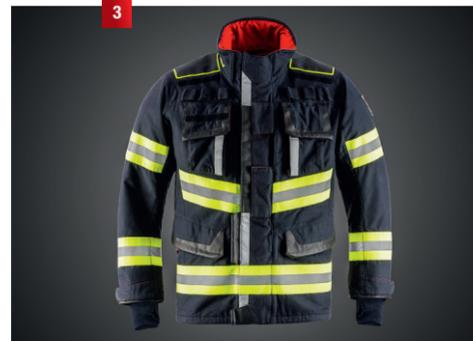




1 Brandschutzbekleidung FIRE MUNICH (Texport® & S-Gard) 2 Brandschutzhose (Texport®) 3 Brandschutzjacke (S-Gard) 4 Softshelljacke Herren (Texport®) 5 Softshelljacken Damen (Texport®) 6 Wetterjacke Damen (Texport®) 7 Wetterschutzjacken Herren (Texport®) 8 Flammenschutzhaube (Texport®) 9 Einsatz-Hygiene-Overall (Texport®)



ALLES NEU IN MÜNCHEN

Quasi von Kopf bis Fuß neu eingekleidet werden die Feuerwehren in München seit Oktober 2018. Was damals mit dem Zuschlag einer europaweiten Ausschreibung bezüglich Brandschutzhosen, Wetterschutz- und Softshelljacken für TEXPORT® begann, hat sich mittlerweile auch auf Flammenschutzhauben und Einsatz-Hygiene-Overalls ausgeweitet. Die Bekleidungsstücke überzeugen nicht nur optisch mit ihrem individuellen Design, sie wurden sogar eigens nach Kundenwünschen der Münchner Feuerwehren entwickelt und erfüllen in den Bereichen Komfort und Schutzwirkung höchste Anforderungen.

TEXT GERNOT FRIESCHER FOTOS TEXPORT

Neben der Erfüllung des äußerst umfangreichen Anforderungskatalogs zeichnete sich der erteilte Zuschlag für die europaweite Ausschreibung noch durch eine weitere Besonderheit aus: Gleich zwei Premium-Konfektionäre erhielten den Auftrag aus München. Die beiden Technologieführer Texport® und S-Gard zeichnen sich bei der nach Kundenwünschen gefertigten Brandschutzbekleidung FIRE MUNICH gemeinsam verantwortlich. „Wir haben bereits 5700 Hosen vollständig ausgeliefert und arbeiten gerade die erfolgreich gewonnene zweite Ausschreibung von 4450 Brandschutzhosen ab“, so Frau Nicole Heinemann, Mitglied der Geschäftsleitung von TEXPORT®.

Das Qualitätsversprechen von TEXPORT® spricht sich herum

Eine Ausschreibung von dieser Größenordnung bleibt in der Feuerwehrbranche natürlich nicht lange unbemerkt, zumal TEXPORT® die Münchner Feuerwehren auch mit 8.000 Softshelljacken, 1400 Wetterschutzjacken, 4300 Flammenschutzhauben und 3000 Einsatz-Hygiene-Overalls versorgt.

Ein Bollwerk gegen Hitze – die neue FIRE MUNICH Brandschutzhose

Damit auch die äußerst hohen Anforderungen der Ausschreibung an die Brandschutzkleidung – wie etwa eine Atmungsaktivität von unter Ret 18 – erfüllt werden können, werden bei der Garnitur FIRE MUNICH modernste Materialien und aufwendige Verarbeitungstechniken angewendet. So kann bei den Brandschutzhosen etwa die Nässeperre durch eine spezielle Verarbeitung, die nur wenige Hersteller umsetzen können, zu 100 % gewährleistet werden. Die Hose zeichnet sich vor allem durch ein vollkommen neues,

zeitgemäßes Design aus, welches sportive Linienführung mit hochfunktionalen Details kombiniert. Der Bewegungsfreiheit und der damit ergonomischen Vorformung der Hose kommt eine zentrale Bedeutung zu.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Bedienbarkeit mit Handschuhen gelegt. Alle Taschen und Laschen sind aufgrund Ihrer aufwendigen Verarbeitung optimal greifbar. Zusätzliche Reflexelemente zu den normalen Reflexstreifen sorgen für verbesserte Sichtbarkeit des Trägers im Dunkeln.

Die Hose lässt sich aufgrund ihrer Reißverschlüsse im unteren Wadenbeinbereich optimal mit sämtlichen Stiefelformen kombinieren. Verstellmöglichkeiten am Beinabschluss sowie am Hosenbund gewährleisten eine stets komfortable Anpassung an den Träger.

Die neuen Softshell- und Wetterschutzjacken

Die Lifestyle- und Outdoor-inspirierten Wetterschutz- und Softshelljacken sind mit der modernsten Materialgeneration von W.L. Gore versehen.

Bei der Wetterschutzjacke kommt ein besonders leichtes, robustes und außerordentlich atmungsaktives 3-Lagen-Laminat zum Einsatz.

Bei der Softshelljacke findet ein 3-lagiges Windstopper-Laminat

Verwendung, welches neben absoluter Winddichtigkeit auch guten Schutz vor leichten Niederschlägen sowie komfortable Wärmehaltung und exzellenten Schweißtransport bietet.

Sowohl die Softshelljacken als auch die Wetterschutzjacken sind mit Seiteneinschubtaschen und zusätzlichen Brusttaschen versehen, welche der Bekleidung einen hohen praktischen Nutzen verleihen und trotzdem ein modernes und dienstgerechtes Aussehen vermitteln.

Die Verwendung wasserabweisender Reißverschlüsse macht das Vorhandensein von Abdeckplatten überflüssig, was die Bekleidung leichter und besser bedienbar macht. Um auch mit starkem Regen fertig zu werden, ist die Wetterschutzjacke mit einer integrierten, abnehmbaren Kapuze versehen.

Der Hygiene geschuldet – Partikelschutz auf höchstem Level

Oftmals steckt der Teufel bekanntlich im Detail. Manchmal sind diese „Details“ so klein, dass sie kaum mit freiem Auge erkennbar sind, aber trotzdem eine enorm gesundheitsschädigende Wirkung aufweisen. Auch wenn Flammenschutzhauben eher unscheinbar wirken, so ist deren Verwendung für die Einsatzkraft jedoch von enormer Wichtigkeit. Bisher wurden Flammenschutzhauben vorwiegend zum Schutz gegen Hitze einwirkung getragen. Neue Untersuchungen haben aber gezeigt, dass eine Aufnahme von Rußpartikeln und damit auch von gefährlichen PAKs (polyzyklische aromatisierte Kohlenwas-

serstoffe) durch die Haut gestoppt werden muss. Dieser Schutz kann im Kopf-/Halsbereich durch den Einbau einer Partikelbarriere in die Flammenschutzhaube erreicht werden.

TEXPORT® verwendet dazu eine ePTFE Partikelschutzbarriere, die einen Wirkungsgrad von 99,99% bietet und somit wichtige Parameter von Hygienekonzepten erfüllt.

Die 4300 Stück Flammenschutzhauben mit Partikelschutz für die Münchner Feuerwehren stellen dabei die neueste Generation an Hauben dar. Neben einem eigenen „München-Design“

überzeugen die blauen Hauben mit den roten Ziernähten und Münchner Kindl durch eine Besonderheit: den vertapten Nähten. Wenn die Partikelschutzbarriere aus PTFE vernäht wird, so entstehen durch die Nähnadeln – so dünn sie auch sein mögen – kleine Löcher, die jedoch wie riesige Eintrittstore für gesundheitsschädigende Partikel wirken. Durch das quasi Überkleben der Nähte, das Vertapen, in einem speziellen Arbeitsschritt weisen diese Flammenschutzhauben eine nahezu 100%ige Partikeldichtigkeit sowohl in der Fläche als auch an den Nähten auf.

Eine logische Konsequenz – der Einsatz-Hygiene-Overall

Was ein Schotte tatsächlich unter seinem Kilt trägt, das bleibt meist ein gut gehütetes Geheimnis. Was die Kameraden der Münchner Feuerwehren unter ihren Chemieschutzanzügen tragen, das bleibt hingegen keineswegs geheim. Der einlagige Einsatz-Hygiene-Overall aus Funktionsgestrick stellt nämlich eine der neusten Entwicklungen im Hause TEXPORT® dar. Der Hygienekonzept-Offensive in Deutschland folgeleistend ist dieser Einsatz-Hygiene-Overall die ideale Ergänzung zur Flammenschutzhaube. Der Overall trägt maßgeblich zu einem gesteigerten Wohlbefinden bei – mehr als es z.B. die oftmals verwendeten Jogginganzüge tun. Das Gestrick ist auch nach vielen Waschvorgängen extrem farb- und formstabil, ist geruchshemmend und hautfreundlich, weshalb die Münchner Feuerwehren diesen zukünftig auch auf den Einsatzfahrzeugen mitführen werden. Der Einsatz-Hygiene-Overall leistet als Wechselanzug auf dem Weg zurück zur Wache beste Dienste, während die kontaminierte Brandschutzkleidung in separaten und dichten Behältnissen verstaut wird.

Einsatzkräfte könnten anhand dieser neuen Ausstattung durchaus ein wenig eifersüchtig auf die Kameraden der Münchner Feuerwehren werden. Die Performance, die Erkenntnisse und der Technologievorsprung der FIRE MUNICH-Kollektion von TEXPORT® finden sich jedoch auch in anderen Produktfamilien wieder. So wird auch in Zukunft der Firmenslogan „protecting you“ bei TEXPORT® täglich aufs Neue gelebt. 🍂



EIN INGESPIELTES TEAM DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Firmengründer Otmar Schneider und Tochter Nicole Heinemann führen die Geschäfte von TEXPORT® gemeinsam. Der Perfektion fühlen sich beide verpflichtet.